



**MSB**  
*software*

**MSB Mikrocomputer Software HandelsgmbH**  
Kirchengasse 7  
A-1070 Wien

Fon +43-1-526 48 25  
Fax +43-1-526 48 25-25

Mail [info@msb.co.at](mailto:info@msb.co.at)  
Web [www.msb.co.at](http://www.msb.co.at)

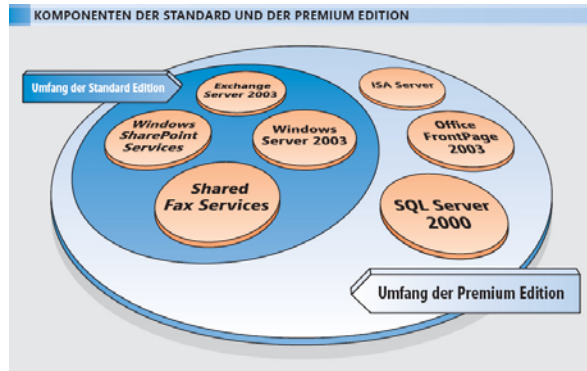
[www.msb.co.at](http://www.msb.co.at)

Bankverbindung: Bank Austria-Creditanstalt, Konto-Nr. 0957-38605/00, BLZ: 12000  
UID-Nr: ATU16091903 FB-Nr: 79576z FB-Gericht: Handelsgericht Wien

© MSB Software - All trademarks and registered trademarks are the property of their respective owners.

# SERVER MACHT DEM BUSINESS BEINE

Die integrierte Server-Suite Windows Small Business Server 2003 ist speziell für kleine und mittelständische Unternehmen konzipiert. Sie bietet viel Leistung zu einem niedrigen Preis.



Die Geschichte des Windows Small Business Servers beginnt offiziell im Jahr 1998. Die erste Fassung hieß noch Backoffice Small Business Server 4.0. Technisch basierte er auf Windows NT 4.0 Server und war mit einigen angepassten Komponenten aus der Microsoft BackOffice-Produktreihe gekoppelt unter anderem mit Exchange Server 5.0, SQL Server 6.5, Proxy Server 1.0 und IIS 3.0.

Bis zur heutigen Fassung waren noch zwei weitere Versionen auf dem Markt: Business Server 4.5, eine Weiterentwicklung der ersten Version, und Windows Small Business Server 2000. Letzter hatte erstmals eine ausgefeilte Administrationsoberfläche und punktete vor allem mit der Integration des Verzeichnisdienstes Active Directory. Die Basis dafür bildete Windows 2000 Server.

## → Starke Basis: Windows Server 2003

Die Grundlage von Windows Small Business Server 2003 (SBS 2003) ist Windows Server 2003. Mit seinen verbesserten Sicherheitsmerkmalen und den ausgebauten Funktionen bildet er das Rückgrat dieser Server-Suite. Besonders erwähnenswert sind die weiter entwickelten Möglichkeiten für den gemeinsamen Zugriff auf Datenbestände, beispielsweise die Internet-Routing-Funktionen mit einer leistungsfähigen Basisfirewall, oder die Möglichkeiten, ein sicheres Funknetzwerk im Unternehmen aufzubauen.

Es gilt jedoch zu beachten, dass die in Windows Small Business Server 2003 integrierte Version eine angepasste Windows Server 2003 Standard Edition ist. Die daraus resultierenden Einschränkungen werden am Ende des Artikels genauer erläutert.

## → Zwei Editionen

Windows Small Business Server 2003 gibt es in zwei Editionen: Standard und Premium. Die Abbildung zeigt die wesentlichen Bestandteile des Servers. Die wichtigste Komponente der Standard Edition ist - neben dem Basisbetriebssystem - Exchange Server 2003, ebenfalls in einer angepassten Standard Edition. Aber auch die SharePoint Services verdienen Beachtung, da sie den Informationsaustausch im Unternehmen optimieren. Die Faxdienste eignen sich insbesondere für Unternehmen, die trotz E-Mail und Messenger auf diese Form der Kommunikation nicht verzichten können oder wollen.

In der Premium Edition ist vor allem ISA Server 2000 mit seinen ausgebauten Firewall- und Proxy-Funktionen interessant. SQL Server 2000, der ebenfalls in dieser Version enthalten ist, lohnt sich speziell für Unternehmen, die mit umfangreichen Datenbanken arbeiten. Zwei Vorteile also, die den Mehrpreis gegenüber der Standard Edition rechtfertigen.

## → Kommunikationszentrale Exchange Server

Mit Exchange Server lässt sich die gesamte E-Mail-Kommunikation eines Unternehmens abwickeln. In Kombination mit der mitgelieferten Client-Software Outlook 2003 ist aber noch mehr möglich: E-Mails lassen sich beispielsweise über Verteilergruppen an mehrere Empfänger gleichzeitig senden, öffentliche Ordner für die Datenablage nutzen oder Informationen der einzelnen Kalender zur Terminabgleichung abrufen.

Ist Outlook 2003 einmal nicht direkt verfügbar, können dessen Funktionen fast vollständig über eine spezielle Website genutzt werden. Die „Outlook Web Access“ (OWA) genannte Funktion ermöglicht über einen geeigneten Browser eine fast identische Bedienung. Ist OWA erst einmal über das Internet eingerichtet, kann es von jedem beliebigen Ort außerhalb des Unternehmens genutzt werden.

Für kleinere Firmen lohnt es sich nicht immer, einen eigenen E-Mail-Server im Internet zu betreiben. Für diesen Fall verfügt Exchange Server über eine Komponente, die es bei der Standalone-Version nicht gibt. Mit dem POP3-Connector kann Exchange Server Mails aus Postfächern abholen, die bei einem externen ISP (Internet Service Provider) auf dessen Mailservern geführt werden.

## → Teamarbeit optimieren mit Windows SharePoint Services

Wer Dateien lediglich in bestimmte Verzeichnisse auf dem Server ablegt und den Rest per Telefon oder E-Mail abspricht, arbeitet unproduktiv. Eleganter und effizienter können fast alle Aufgaben über eine Intranet-Website organisiert werden. Windows Small Business Server 2003 hat eine entsprechende Seite bereits integriert, so dass sie nicht zeit- und kostenintensiv erstellt werden muss.

Das vorgefertigte Layout lässt sich einfach und ohne Programmierkenntnisse anpassen und erweitern. Windows SharePoint Services stellen zusätzlich Informationen und Dokumente für die Arbeit im Team bereit. Über die Website können interne Newsgroups organisiert oder Fax eingesehen werden, die über die Faxdienste eingegangen sind.

## → Faxen auf höherem Niveau

Für viele Unternehmen ist das Fax nach wie vor ein unverzichtbares Kommunikationsmittel. Müssen jedoch mehr als eine Handvoll Mitarbeiter regelmäßig Faxe versenden und empfangene Faxe bearbeiten, dann ist eine Netzwerk-Faxlösung eine sinnvolle Alternative. Andernfalls sind eine größere Menge an Faxgeräten und entsprechend mehr Anschlüsse erforderlich.

Die Netzwerk-Faxlösung ist deshalb sicherlich die bessere Wahl, zumal sie im Paket von Windows Small Business Server 2003 bereits enthalten ist. Faxe lassen sich dann über ein einziges, im Server installiertes Modem genauso einfach versenden wie Briefe auf einem zentralen Drucker ausgedruckt werden können.

Eingegangene Faxe wiederum lassen sich leicht über die SharePoint-Site lesen. Mehr noch: Faxe können beispielsweise auch direkt ausgedruckt oder per E-Mail weitergeleitet werden.

### → Premium-Firewall mit dem ISA Server

---

Bereits die Standard Edition bietet leistungsfähige Routing-Funktionen, schließlich verfügt sie über fast das gesamte Arsenal von Windows Server 2003. Die Basis-firewall garantiert zudem einen ausreichenden Schutz des Netzwerks.

Aber erst die Integration des ISA Server (Internet Security and Acceleration Server) bietet den vollen Schutz, den eine Unternehmensfirewall benötigt. Er regelt den kompletten Zugriff zum Internet mittels Zeitplänen und Inhaltskontrollen, die den Zugriff auf unerwünschte Websites unterbinden.

Die Geschäftsleitung kann zudem über aussagekräftige Grafiken die Internetnutzung im Detail nachvollziehen. Nicht zu letzt beschleunigt die Proxy-Funktion mit ihrem intelligenten Caching spürbar den Internetzugriff.

### → Leistungsfähige Datenbankfunktionen mit dem SQL Server

---

SQL Server 2000 gehört zu den leistungsfähigsten Datenbanksystemen. Die Anwendung ist leicht zu administrieren und kann von vielen betriebswirtschaftlichen Anwendungen genutzt werden, was seine weite Verbreitung erklärt. In der Premium Edition gehört SQL Server in einer angepassten Standard Edition zum Lieferumfang. Daher ist es nicht zwingend notwendig, das Vollprodukt anzuschaffen.

Aber auch andere Microsoft Serverprodukte bieten dank des SQL Server mehr Leistung. Ein Beispiel dafür ist der SharePoint Portal Server. Wer Windows SharePoint Services im Windows Small Business Server 2003 erst kennen und schätzen gelernt hat, der erwägt über kurz oder lang auch die Anschaffung des SharePoint Portal Server.

### → Leichte Administration über spezielle Werkzeuge

---

Erst die Summe aller Einzelteile macht den Nutzen einer Gesamtlösung aus. Doch damit viele kleine und mittelständische Unternehmen mit der Administration dieser einzelnen Komponenten nicht überfordert werden, wurde sie durch spezielle Tools stark vereinfacht.

Im Mittelpunkt steht die Serververwaltungskonsolle, über die praktisch alle wesentlichen Administrationsaufgaben erledigt werden können. Hinzu kommen zahlreiche Assistenten, die viele Arbeiten automatisieren.

Ohne IT-Grundlagenwissen kann zwar auch Windows Small Business Server nicht verwaltet werden, jedoch braucht man kein ausgesprochener Serverspezialist zu sein. Hinzu kommen verschiedene Möglichkeiten zur Fernadministration, so dass der Spezialist nicht immer vor Ort sein muss.

Von den vielen weiteren Funktionen und Merkmalen von Windows Small Business Server 2003 soll an dieser Stelle noch Frontpage 2003 erwähnt sein. Als Teil der Premium Edition vereinfacht Frontpage beispielsweise die Anpassung der Intranet-Website für Windows SharePoint Services.

### → Einschränkungen beachten

---

Auf einige wenige Einschränkungen gilt es dennoch hinzuweisen. So ist die maximale Benutzerzahl auf 75 begrenzt. Alle Komponenten können nur auf einem einzigen Server installiert werden.

Die Active Directory-Domäne ist zudem in sich geschlossen, wodurch eine Einbettung in eine vorhandene Domänenstruktur ebenso wenig möglich ist wie der Betrieb mehrerer Standorte. Zum Ausbau der IT-Landschaft kann aber eine Migration auf die entsprechenden Servervollprodukte vorgenommen werden.

Ein wichtiger Hinweis zum Schluss: Da alle Komponenten auf einem Server konzentriert sind, muss die Datensicherung regelmäßig und vollständig erfolgen.

Das Basisbetriebssystem verfügt dazu über alle notwendigen Mittel. Mit der Volumenschattenkopie-Funktion lassen sich sogar Dateien sichern, die eigentlich durch das System gesperrt sind. Bei richtiger Einrichtung und Verwaltung ist Windows Small Business Server 2003 eine kostengünstige und leistungsfähige Gesamtlösung für kleine und mittelständische Unternehmen.

#### Info

<http://www.msb.co.at/microsoft>